



Digitale Medien und ein starkes Selbst

Unsere SV beim „Schüler*innenkongress“ der Barbara-Schadeberg-Stiftung in Wittenberg

Digitalisierung und Mediennutzung beschäftigen unsere Schule derzeit intensiv. In den vergangenen Monaten haben wir in Klassen- und Kurssprecher*innenversammlungen (KKVs), mit Lehrkräften und im Schulgemeinderat (SGR) intensiv über die Handyregelung und den Umgang mit digitalen Medien diskutiert. Dabei wurde deutlich: Die Frage, wie digitale Medien sinnvoll, verantwortungsbewusst und gesund in unseren Schulalltag integriert werden können, bewegt uns Schüler und Schülerinnen, die Lehrerschaft und Eltern gleichermaßen.

Passend zu diesem Thema durften wir als SV unserer Schule gemeinsam mit dem Christlichen Spalatin-Gymnasium Altenburg den diesjährigen „Schüler*innenkongress“ der Barbara-Schadeberg-Stiftung in Wittenberg planen. Die Stiftung engagiert sich seit vielen Jahren für evangelische Schulen in Deutschland und ermöglicht Schülervertretungen aus dem gesamten Bundesgebiet, sich zu vernetzen und sich über gesellschaftlich relevante Themen auszutauschen. Besonders beeindruckend war für uns, dass die inhaltliche Gestaltung des Kongresses fast vollständig in unserer Hand lag. Finanziert wurde der Kongress von der Barbara-Schadeberg-Stiftung, deren zweite Vorsitzende, Sabine Ulrich - unsere ehemalige Schulleiterin - uns in allen Belangen zur Seite stand.

Unter dem Titel „Digitale Medien und ein starkes Selbst“ kamen ca. 45 Schülerinnen und Schüler aus zehn evangelischen Schulen aus ganz Deutschland zusammen. Vertreten wurde unsere Schülervertretung durch Charlotte Behre und Miłosz Hoffert (beide Klassenstufe 11), Marie Quaas (Klasse 8), Luise Friedemann (Klasse 6) sowie Frau Kugler als Begleitung.

Neben Diskussionen über die Nutzung von KI im Schulalltag beschäftigten wir uns in Workshops zu „starkem Selbst“ und „Selbstfürsorge“ mit Fragen wie: Wie bleiben wir in einer digitalen Welt bei uns selbst? Wie gehen wir mit Leistungsdruck, permanenter Erreichbarkeit und sozialen Medien um? Das sind Themen, die Schule heute mitdenken muss.

Die Teilnahme am Kongress war für uns als Schülervertretung eine unglaublich wertvolle Erfahrung. Wir konnten viele neue Ideen, Impulse und Perspektiven für unsere SV-Arbeit und die aktuellen Diskussionen an unserer Schule mitnehmen – auch die Erkenntnis, dass Schulen deutschlandweit vor den gleichen Herausforderungen stehen – sei es im Umgang mit KI, digitalen Medien oder der Frage nach einer fairen und zeitgemäßen Handyregelung.

Charlotte Behre und Miłosz Hoffert (SV)

